

# STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

|                       |                      |                       |                      |                     |                    |
|-----------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|--------------------|
| <b>Nüchtern:</b>      | <b>Flüstern:</b>     | <b>Silbern:</b>       | <b>Gläsern:</b>      | <b>Eisern:</b>      | <b>Ändern:</b>     |
| <b>Aktionsbündnis</b> | <b>»Mephisto« im</b> | <b>Mehr Stoff für</b> | <b>Buch mit Hand</b> | <b>Sportler mit</b> | <b>TV Jahn mit</b> |
| <b>»b.free«</b>       | <b>Zwiespalt</b>     | <b>die Tafel</b>      | <b>und Fuß</b>       | <b>viel Biss</b>    | <b>Neuem</b>       |
| <b>S. 2</b>           | <b>S. 3</b>          | <b>S. 3</b>           | <b>S. 4</b>          | <b>S. 5</b>         | <b>S. 5</b>        |
| 4. MÄRZ 2015          | WOCHE 10             | ST/AUFLAGE 12.703     | GESAMTAUFLAGE 86.572 | SCHUTZGEBÜHR 1,20 € |                    |



## Viel Nellenburg

Sehr nellenburgisch soll künftig die Dillstraße werden. Dort soll nach den Plänen der Stadt ein Schulzentrum entstehen, das das »Nellenburg-Gymnasium« und einen neu zu schaffenden Schulverbund umfasst. Dieser Schulverbund, der zum kommenden Schuljahr starten wird, wiederum setzt sich aus Real- und Werkrealschule zusammen und soll künftig »Schulverbund Nellenburg« heißen. Diese Namensgebung wird in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 4. März, um 18.30 Uhr im Rathaus thematisiert. Die Gremien beider Schulen hätten sich auf die Bezeichnung »Schulverbund Nellenburg« geeinigt, heißt es in der Sitzungsvorlage, und die Verwaltung schlägt den Namen dem Gremium zur Annahme vor. An den Schulen soll der Sekundarbereich mit etwa 1.800 Lernenden beschult werden. Sicher drückt die Bezeichnung die lokale und ideelle Verbundenheit zwischen Gymnasium und Schulverbund aus, doch dürften die Begrifflichkeiten und Unterschiede Besuchern und Nutzern nur schwer zu vermitteln sein. Bleibt zu hoffen, dass die Namensähnlichkeiten der Schularten nicht zu Verwirrung und Desorientierung führen. Simone Weiß [s.weiss@wochenblatt.net](mailto:s.weiss@wochenblatt.net)

- Anzeige -



**Deutschlands günstigster SUV!**



**3 JAHRE GARANTIE**  
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster  
schon ab **11.480,- €\***

[www.dacia.de](http://www.dacia.de)

**Autohaus BLENDER**

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

## TOP-AUSWAHL & PREISE BEI FAHRRAD JOOS

Auf zum Saisonstart bei »Zweirad Joos« in Gottmadingen. Denn jeder Fahrradfreund wird angesichts der Top-Angebote und Top-Preise hier fündig. Am Samstag, 7. März, lockt zu der gigantischen Auswahl von 6.000 Fahrrädern, ein E-Bike Schnäppchenzelt mit unschlagbaren Preisen. Schnäppchen kann man auch bei der Gebrauchtfahrradbörse ergattern. Informationen satt und viel Spaß sind am Tag der offenen Tür am Sonntag garantiert. Mehr zu den Highlights der Saisoneroöffnung bei Fahrrad Joos lesen Sie auf Seite 7.



## FEURIGER WETTBEWERB: GRILLMASTER 2015

Meister, werft den Grill an und legt noch eine Schippe Kohlen auf! Denn der Facheinzelhandel Dandler in Stockach und das WOCHENBLATT suchen den Grillmaster 2015. Wer sich bewerben möchte oder jemanden kennt, der ein echter Grill-Crack ist, sollte ein aussagekräftiges Video oder Foto auf unsere Internetseite [www.wochenblatt.net/grillmaster/](http://www.wochenblatt.net/grillmaster/) einstellen. Das Mitmachen bei diesem geschmackvollen Wettbewerb lohnt sich - die Preise sind vom Feinsten. Die genauen Teilnahmebedingungen stehen in diesem WOCHENBLATT

WERBUNG HAT DIE AUFGABE ETWAS AUSZULÖSEN.



**konzept+**  
werbeagentur

hadwigstraße 2a  
78224 singen  
tel. 077 31 88 00-26  
[www.konzeptplus-singen.de](http://www.konzeptplus-singen.de)

## Bürger schmieden ihre Zukunft selbst

Engagiertes Jubiläum: Bürgerverein »Hohenfels hat Zukunft« wird zehn Jahre alt



Bis zur Gründung des Vereins kümmerte sich »Hohenfels hat Zukunft« um die Zukunft des Freibads in Kalkofen. Es wurde in ein Naturbad umgewandelt, das 2006 eingeweiht wurde. swb-Bild: privat

setzt werden. Im Januar 2005 war die Initiative aus der Mitte des örtlichen Gewerbevereins ins Leben gerufen worden, und sie ging im März des gleichen Jahres mit einer Befragung in Form eines Fragebogens an den Start. Der Rücklauf war bestens, erinnert sich Jochen Goldt, denn etwa 40 Prozent der Fragebögen kamen ausgefüllt an die Initiatoren zurück. Aus diesen von Bürgern geäußerten Wünschen leitete »Hohenfels hat Zukunft«, das seit 2007 ein gemeinnütziger Verein ist, seine Aktivitäten ab.

Für die Zukunftsgestaltung des Schwimmbads in Kalkofen wurde ein Verein gegründet, der die Anlage in ehrenamtlicher Arbeit in ein im Juni 2006 eingeweihtes Naturbad umwandelte, und die Schaffung des Korbinian-Brodmann-Museums im Rathaus 2009 ging auf das Konto vom »Hohenfels hat Zukunft«. Weitere Aktionen waren die Durchführung von Computerschulungen, Verschönerungen gemeindlicher Einrichtungen, die Friedhofsbegrenzung in Mindersdorf oder die Kennzeichnung von Wan-

derwegen in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein. »Hohenfels hat Zukunft« möchte dafür sorgen, dass Hohenfels Zukunft hat. Finanziert werden die Aktivitäten durch Gelder der Gemeinde, Vereinszuschüsse und Spenden, und die Mitglieder wollen dafür sorgen, dass die Gemeinde nicht ins Abseits gerät, das »Wir«-Gefühl gestärkt wird, Einwohner in die Gestaltung der Kommune mit einbezogen werden und die Gemeinde bei der Bewältigung ihrer zahlreichen Aufgaben Unterstützung hat. Kurz: Der

Lebens- und Arbeitswert von Hohenfels soll erhöht, die Gemeinde noch lebens- und lebenswerter gemacht werden. »Hohenfels hat Zukunft« plant auch für die Zukunft. Im Juni 2014 wurde eine zweite Bürgerbefragung durchgeführt, aus der sieben Projekte abgeleitet wurden. Ein Spielplatz auf dem Hof der neuen Schule, ein Fußweg zum Sportplatz in Liggersdorf, die Einrichtung einer Grüngutsammelstelle und ein Buswartehäuschen für Mindersdorf stehen ganz oben auf der Agenda. Eine neue Imagebroschüre der Gemeinde, Büchertauschmöglichkeiten und Informationsrunden zu Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen oder Verwaltung sollen ebenfalls angepackt werden. Viel zu tun also für die Zukunft von Hohenfels. Und Jochen Goldt meint rückblickend auf die zehn Jahre seit Gründung des Vereins: »Es ist alles so geworden, wie wir uns das vorgestellt haben.« Mehr Infos stehen im Internet unter [www.hohenfels-hat-zukunft.de](http://www.hohenfels-hat-zukunft.de) oder [www.korbinian-brodmann.de](http://www.korbinian-brodmann.de).

## Lebenssaft für den Nächsten

**Stockach (swb).** Gelegenheit zum Blutspenden ist am Donnerstag, 19. März, im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße in Stockach. Von 15 bis 19.30 Uhr können 18 bis 71-Jährige ihren Lebenssaft für ihren Nächsten geben. Erstspender dürfen aber nicht älter als 64 Jahre sein. Weitere Infos gibt es unter der gebührenfreien Hotline 0800/1 19 49 11 und [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de).

## Das Begreifen der Liebe

**Bodman-Ludwigshafen (swb).** Der Weltgebetstag der Frauen steht am Freitag, 6. März, unter dem Titel »Begreift ihr meine Liebe«. Dazu lädt die Kirchengemeinde von Bodman-Ludwigshafen zu ökumenischen Gottesdiensten um 18 Uhr im katholischen Pfarrheim in Sipplingen, um 19.30 Uhr im Kaplaneihaus in Bodman und um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum Wahlwies ein.

## Für Asylbewerber Ideensammlung und Start

**Stockach (swb).** Asylbewerber sollen in Stockach heimisch werden. Darum möchte die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald Angebote für die Flüchtlinge organisieren. Eine erste Besprechung zur Umsetzung steht am Mittwoch, 25. März, um 20 Uhr im alten Palottiheim an. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten diskutiert werden: Denkbar wäre ei-

ne Art »Kultur-Café«, das regelmäßig zu einem Abend mit Programm einlädt. Dazu gehören Spiele, Tänze, Filme, Kochen oder Musik. Eine andere Chance wären regelmäßige Einladungen an interessierte Flüchtlinge zu einer bestehenden Gruppe oder einem neuen Angebot. Zudem soll ein Begegnungstreffen für Flüchtlinge im Mai vorbereitet werden.

## Die Götter Olympias

**Stockach (sw).** Opfer oder Täter? Das weiß wohl nur er selbst. Jedenfalls ist Dieter Baumann, ehemaliger Vorzeigethlet und später des Dopings Verdächtigter, Kabarettist geworden. Am Freitag, 6. März, um 20 Uhr läuft er mit seinem Programm »Die Götter und Olympias« im Farrenstall in Raithaslach ein. Karten gibt es bei der »Tourist-Info« unter 07771/80 23 00 und an der Abendkasse.

- Anzeige -

## Kinetik mitten im Leben

**Stockach (swb).** »Life-Kinetik«. Was ist das eigentlich? Kurse dazu sollen künftig im »Bewegungswerk« von Joachim Auer in der Bodenseallee 18 im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen angeboten werden. Um was es sich dabei genau handelt, wird im Rahmen von Infoveranstaltungen am Freitag, 13. März, um 19 Uhr und Samstag, 21. März, um 11 Uhr im »Bewegungswerk« erklärt. Kurse starten am Donnerstag, 16. April, zehnmal jeweils von 17 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter [www.lifekinetik-judithhorst.de](http://www.lifekinetik-judithhorst.de) und 07551/83 86 99.

## Weg mit dem Papier

**Stockach (swb).** Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am 7. März, 4. Juli und 7. November in Stahringen und Wahlwies Papiersammlungen durch. Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge sollten am Sammeltag bis 8.30 Uhr bereit gestellt werden. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere, weil bei der Beimischung solcher Papiere weniger Erlöse erzielt. Das Papier sollte in handlichen Bündeln gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch in den Containern zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Mehr Infos unter 07738/76 66.

## Landfrauen treffen sich

**Eigeltingen (swb).** Die Landfrauen Stockach-Engen treffen sich am Donnerstag, 12. März, zu ihrer Bezirksversammlung in der »Lochmühle« in Eigeltingen. Ab 13.30 Uhr steht ein Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr an. Anmeldung: Andrea Lang unter 07733/85 71.



Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer (links) und Geschäftsführer Jürgen Fürst (Mitte) unterzeichneten einen Sponsorenvertrag zur Unterstützung von »b.free«. Auch Stadtjugendpfleger Frank Dei ist vom Nutzen der Aktion gegen Alkoholmissbrauch überzeugt.

## Mit dem Rausch der Freiheit Stadtwerke unterstützen Projekt »b.free«

**Stockach (swb).** Gegen übermäßigen Alkoholkonsum. Gegen unvernünftigen Drogenmissbrauch. Gegen den erhobenen Zeigefinger. »b.free« zeigt Rausch und Co. die rote Karte, und das kann das Projekt weiterhin mit Unterstützung der Stadtwerke Stockach tun: Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer und Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst unterzeichneten im Beisein von Stadtjugendpfleger Frank Dei einen Sponsorenvertrag. Die Einrichtung am Ablaßwiesen 8 unterstützt damit Aktionen und will sich mit eigenen Veranstaltungen in das Netzwerk von »b.free« einbringen, teilt Pressesprecherin Steffanie Hornstein mit. Geplant sind künftig eine Schülerparty, eine Jugendbühne mit umfangreichem Programm beim »Schweizer Feiertag« und ein Familientag zur Saisoneroöffnung des SC Freiburg. Frank Dei ist vom Erfolg des Projekts überzeugt: Das »b.free«-Logo habe sich als Zeichen für einen maßvollen Umgang mit Alkohol bei den Jugendlichen eingeprägt und biete auf Veranstaltungen alkoholfreien Stoff für gute, sinnvolle Gespräche. »Ich bin stolz darauf, dass hier in Stockach wie-

der neue Ideen umgesetzt werden können«, ergänzt Stefan Gebauer. »Wir sind sehr zufrieden und begeistert, dass die »b.free«-Projekte einen festen Platz in den Gemeinden haben und so toll angenommen werden.« Seit 2006 gibt es das Projekt »b.free« im Landkreis Konstanz, das bundesweit mehrfach prämiert wurde. Seinen Nutzen unterstreicht auch Jürgen Fürst von den Stadtwerken Stockach: »b.free ist für uns ein sehr positives Projekt. Ich sehe unser Sponsoring als sinnvolle Investition mit tollen Gegeneffekten.«

der neue Ideen umgesetzt werden können«, ergänzt Stefan Gebauer. »Wir sind sehr zufrieden und begeistert, dass die »b.free«-Projekte einen festen Platz in den Gemeinden haben und so toll angenommen werden.« Seit 2006 gibt es das Projekt »b.free« im Landkreis Konstanz, das bundesweit mehrfach prämiert wurde. Seinen Nutzen unterstreicht auch Jürgen Fürst von den Stadtwerken Stockach: »b.free ist für uns ein sehr positives Projekt. Ich sehe unser Sponsoring als sinnvolle Investition mit tollen Gegeneffekten.«

## Stürmische Zeiten Vortrag über das Konzil

**Stockach (swb).** Am Donnerstag, 12. März, bietet das Katholische Bildungswerk einen Vortrag zum Thema »Konzil in Konstanz« an. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr im Pallottiheim in Stockach. Durch

Ulrich Büttner, Historiker und Leiter des Bildungszentrums Konstanz, erfahren Besucher mehr über diese vergangene stürmische Zeit. Der Referent wird auch auf die Grafen von Nellenburg eingehen.

**Buchhaltungsbüro**  
(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 0 77 31/94 75 67

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

**IMPRESSUM:**  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0  
Telefax 077 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 47 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im



**HERTRICH METZGEREI**  
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · [www.metzgerei-hertrich.de](http://www.metzgerei-hertrich.de)

|                                                                                                                    |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Bratwurst im Sulzrand</b><br>als Vesperscheibe oder dünn geschnitten /<br>fein gewürzt mit Liebstöckel<br>100 g | <b>1,00</b> |
| <b>Putenaufschnitt / FLK / Wienerle</b><br>100% Geflügel aus eigener Herstellung<br>100 g                          | <b>1,10</b> |
| <b>Thüringer Rotwurst</b><br>herzhaft gewürzt im Naturdarm<br>oder Kunstdarm<br>100 g                              | <b>1,10</b> |
| <b>Rinder-/Kalbszunge gekocht</b><br>zum Kalt essen oder Warm machen<br>100 g                                      | <b>1,70</b> |
| <b>Schweinebauch</b><br>in Scheiben oder am Stück /<br>auch gesalzen oder mariniert<br>100 g                       | <b>0,65</b> |
| <b>Schweinegeschnetzeltes</b><br>mager, von Hand geschnitten /<br>auch als 5-Minuten-Pfanne<br>100 g               | <b>1,00</b> |
| <b>Rinderbeinscheiben</b><br>für die Suppe / Markknochen<br>bereits inklusive<br>100 g                             | <b>0,69</b> |
| <b>Rinder-Spickbraten</b><br>ein Traditionsgericht aus der Rinderrolle<br>100 g                                    | <b>1,25</b> |

Handwerkstradition  
seit 1907

## Das Ziel im Auge Vereinspokalschießen in Nenzingen

**Orsingen-Nenzingen (swb).** Der SV Nenzingen lädt am Wochenende vom 28. und 29. März zu seinem Vereinspokalschießen ein. Schießzeiten sind am Samstag von 13 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 15 Uhr. Trainingseinheiten werden am 14. und 21. März sowie nach Absprache mit Rudi Reinelt an-

geboten. Die Anzahl der Teilnehmer und Mannschaften sollten bis Samstag, 14. März, mit dem entsprechenden Formular bei Werner Benz im Hägeleweg 5 in Orsingen unter 07774/93 86 80 oder Rudi Reinelt im Herpeleweg 2 in Nenzingen unter 07771/6 19 60 angemeldet werden.

**DENZEL'S**  
Metzgerei & Partyservice  
Qualität aus der Region

|                                                                                                         |                                                                                                                   |                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>AKTION AKTION AKTION</b><br><b>Hähnchenbrustfilet</b><br>gerne auch mariniert<br><b>100 g € 1,19</b> | <b>Top Knüller FIX UND FERTIG</b><br><b>Saure Kutteln / Gulaschsuppe</b><br>zum Heißmachen<br><b>100 g € 0,69</b> | zart und mager<br><b>Geschnetzeltes</b><br>vom Schwein,<br>auch küchenfertig<br><b>100 g € 0,99</b>                                |
| die beliebte Vesperwurst<br><b>Schwartenmagen</b><br>rot und weiß<br><b>100 g € 0,89</b>                | immer beliebt<br><b>Gulasch</b><br>gemischt, mager<br><b>100 g € 0,89</b>                                         | frisch aus unserer ???<br><b>Zwiebelleberwurst</b><br>mit viel frischer Zwiebel,<br>im Naturdarm geräuchert<br><b>100 g € 1,09</b> |
| nach altem Familienrezept<br><b>Teufelssalat</b><br>pikant scharf<br><b>100 g € 1,19</b>                | die mögen alle<br><b>Kaiserjagdwurst, Jägerwurst</b><br>fettarm und mager<br><b>100 g € 1,29</b>                  | <b>AKTION AKTION AKTION</b><br><b>Pfefferknacker</b><br>mager, geräuchert<br><b>100 g nur € 1,29</b>                               |

**LifeKinetik**  
Das Bewegungsprogramm zur Gehirnentfaltung

Nach neuesten Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden ungewohnte Bewegungsübungen mit visuellen und mentalen Aufgaben kombiniert. Dadurch werden neue Gehirnareale miteinander vernetzt, neue Nervenzellen gebildet, Dopamin aktiviert.

**sportlich - spaßig - sensationell**

Alter und Fitnessgrad spielen dabei keine Rolle  
Jeder verbessert sich bei einem 1-stündigen Training pro Woche

**Das Ziel:** Verbesserung des Handlungsspielraums und bessere Leistungen in allen Lebensbereichen, ob in Sport, Schule, Beruf, Alltag, »Ruhestand«

**Mehr:** Präsenz, Konzentration, Kreativität, Gedächtnis, Flexibilität, Produktivität, Leistung, Selbstbewusstsein  
**Weniger:** Ermüdung, Fehler, Stress

**Infos:** Judith Horst, Überlingen  
Life Kinetik-Trainerin  
[www.lifekinetik-judithhorst.de](http://www.lifekinetik-judithhorst.de)

**AC Esulger**  
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

**1 WEIRAD MEES**  
Höllturmpassage 78315 Radolfzell  
VERKAUF - VERLEIH - REPARATUR  
Info@zweirad-mees.de Init. Bertram Pausch

**113. Radolfzeller Gebrauchträder-Markt**  
**Samstag, den 7. März 2015, auf dem Platz Hinter der Burg, Höllturmpassage**  
Bringen Sie **IHRE** Räder (alle Fahrräder sowie MTB, Trekking, Kinderräder, Kinderanhänger, E-Bikes usw.) am **SAMSTAG, den 7. MÄRZ 2015**, zu uns.  
Anlieferung der Räder ist von 8.00 Uhr - 9.30 Uhr. Der Verkauf der Räder beginnt um 9.00 - 12.00 Uhr. Die nicht verkauften Räder müssen bis **12.30 Uhr** wieder abgeholt werden!  
**10% vom Verkaufserlös geht an die Katholische Jugend Böhringen!**

WOCHENBLATT ONLINE,  
[WWW.WOCHENBLATT.NET](http://WWW.WOCHENBLATT.NET)  
**WOCHENBLATT**

Floriansjünger  
unter sich

**Stockach (swb).** Die Feuerwehr Stockach kommt am Samstag, 7. März, zu ihrer Generalversammlung zusammen. Ab 19 Uhr stehen im Feuerwehrgerätehaus Punkte wie Berichte von Kassenwart, Jugendfeuerwehr, Abteilungskommandant und Pressesprecher auf der Agenda. Weitere Punkte sind Neuaufnahmen, ein Grußwort von Bürgermeister Rainer Stolz sowie die Wahl des Abteilungskommandanten, seines Stellvertreters und des Abteilungsausschusses.

Frühling in  
frischen Noten

**Stockach (swb).** Klassik, Film-musik, Rock und Pop. Das Repertoire ist breit gefächert beim Frühjahrskonzert der Musikschule Stockach am Samstag, 14. März. Ab 19 Uhr werden Gruppenspiel, Schul- und Jugendblasorchester unter der Leitung von Helmut Hubov sowie das Streicherensemble »Divertimento« unter Beatrice Speck in der Jahnhalle verschiedene Musikstücke präsentieren. Zu hören sind Kinder und Jugendliche verschiedener Alters- und Leistungsorchester. Karten gibt es am Veranstaltungstag ab 18 Uhr an der Abendkasse.

**Stockach (swb).** Eine Maske trägt er immer. Vor sich – vor anderen. Auf der Bühne – im Leben. Versteckt – offen. Tatsächlich – gefühlt. Die Maske als Zeichen von Selbstverleugnung, unerträglicher Wandelbarkeit, Gesichtslosigkeit und Doppelgesichtigkeit, hinter der Hendrik Höfgens sein wahres Gesicht versteckt. Nicht nur in seiner Lieblingsrolle als »Mephisto« aus Goethes »Faust«, sondern auch im Alltag als verkappter Scherge des NS-Regimes. Den Schauspieler und seinen biografischen Maskenball wollen Schüler der Theater AG des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« demaskieren. Unter der Regie von Beate Spöther-Weber bringen sie nach der Premiere am Sonntag, 1. März, noch drei mal »Mephisto« auf die Bühne. Nach einem Roman von Klaus Mann, in der Bühnenumfassung von Birgit Funke. Hendrik Höfgens mit seinen deutlichen Parallelen zum deutschen Schauspieler Gustaf Gründgens nimmt die Maske nie ab. Er ist ein Mensch im Zwiespalt: Selbstverliebt und selbstentfremdet. Sensibler Migränekünstler und knallharter Karrierist. Zweifler mit zweifelhaftem Charakter. Von Frauen umschwärmter Frauenhasser. Gebeutelt, gejagt, geplagt vor

»Mephistos« Maskeraden

Gutes Theater: Teufelspakt mit doppelgesichtiger Gesichtslosigkeit



Maskerade: das doppelte Gesicht Hendrik Höfgens. swb-Bild: sw

der hochpolitischen Atmosphäre der verblässenden Weimarer Republik und dem Morgen-grauen des Dritten Reiches. Zeitsprünge, die in der Inszenierung von Beate Spöther-Weber durch große Schwarz-Weiß-Fotos dargestellt werden, die mit dem wuselig-farbigen, von vielen Darstellern belebten Bühnengeschehen kontrastieren. Licht und Schatten setzt sie bewusst als sichtbar gewordenen »Mephisto«-Seelenprofil ein. Und auch pragmatisch, um die vielen Umbauarbeiten nach den vielen Szenen zu kaschieren. Eine starke logistische Leistung, die anfangs für Unru-

he und Brüchen im Spielverlauf sorgt, nach einer Gewöhnungsphase aber wie selbstverständlich dazu gehört und die Unruhe maskiert. Masken überall in Stockachs »Mephisto«. Von Anfang an. Ein austauschbares Premierenpublikum mit Klatsch, Tratsch und Boshaftigkeit wartet in der Eingangsszene maskiert auf den Beginn einer Theatervorstellung. Fein nuanciert eingesetzte Kniffe. Wenig Eingriffe in den Handlungsverlauf. Konzentration auf die Charakterzeichnung Hendrik Höfgens. Fokussierung auf die teilweise brillanten Darsteller. Die mit

reifen schauspielerischen Leistungen und einem souveränen Beherrschen der opulenten Monstersprechrollen vergessen lassen, dass sie aufgrund ihres jugendlichen Alters eigentlich gar nicht die Reife zur Durchdringung des schweren Stoffes haben können. Die Pointen sind gut gesetzt: Das schlechte Gewissen, die Selbstzweifel, der Geist, der Hendrik Höfgens mephistophelisch heimsucht, spricht mit nachhallender Stimme. Ein modellierter Gipskopf als Theaterrequisit ist einmal mehr eine Reminiszenz an seine Doppelgesichtigkeit. Ein Spiegel im sonst spartanisch-reduzierten Bühnenbild fungiert als Seelen-spiegel. Und als der letzte Vorhang fällt, fällt die Maske nicht: »Ich bin doch nur ein Schauspieler«. Der Schlüsselsatz der NS-Aufarbeitung. »Ich bin doch nur – was auch immer« zur Maskierung der Verantwortung ließ die Verbrechen des Dritten Reiches erst möglich werden. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 6., Samstag, 7. und Sonntag, 8. März, jeweils um 19.30 Uhr in der neuen Aula des »Nellenburg-Gymnasiums« in Stockach. Karten gibt es im Vorverkauf im Sekretariat an der Schule und an der Abendkasse.



► NOSTALGIE

Die 1920er Jahre in den USA. In diese Zeit entführen »Bixology«. Ein Ensemble mit Helmut Dold, Uwe Ladwig und Lothar Binder, das am Mittwoch, 11. März, ab 20.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies zu hören sind.



► NATÜRLICH

Eine Versammlung mit Vortrag hat der Förderverein des Stockacher UmweltZentrums zu bieten. Am Montag, 23. März, kommen die Mitglieder um 19 Uhr im »Goldenen Ochsen« zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Nach den Regularien spricht Sindy Bublitz über die »Stärkung von Städten und Kommunen zur Umsetzung von Biotopverbundplanungen am westlichen Bodensee«.

Infarkt nahe am Herzen

Lösungen für Schiesser-Knoten vorgestellt

**Stockach (swb).** Staus am Schiesser-Knoten in Stockach. Noch halten sie sich in vertretbaren, hinnehmbaren Grenzen. Doch bis 2030 wird es eng. Steigt die Zahl der Fahrzeuge an der Kreuzung der Bundesstraßen B 31 und B 313 weiter an, kann der Verkehr nicht mehr abfließen. Daher, so führte Bürgermeister Rainer Stolz in einer Gemeinderatssitzung aus, muss etwas getan werden: »Null kann es nicht geben, sonst droht der Verkehrsinfarkt in der Stadt.« Dieter Bollinger, Leiter der zum Regierungspräsidium Freiburg gehörenden Neubauleitung in Singen, und Dirk Langenbach vom planenden Ingenieurbüro in Sigma-ringen stellten daher während der Sitzung fünf mögliche Varianten zur Abhilfe des Verkehrsproblems vor, die sie aber nicht als Patentlösungen, sondern als erste Denkanstöße verstanden haben wollen. Etwa 27.000 Fahrzeuge schnaufen täglich über die Schiesser-Kreuzung. Bei einer neunprozentigen Steigerung des Aufkommens werden es nach Darstellung von Dieter Bollinger bis 2030 etwa 29.500 sein – und dann kann der Stau nicht mehr abgebaut werden. Lösungsmöglichkeiten wie der Tieferlegung von B 313, B 31



Problempunkt der Zukunft: Für die Schiesser-Kreuzung in Stockach wurden Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen. swb-Bild: sw

und des gesamten Verkehrsknotens oder der Schaffung eines tiefer liegenden Kreisverkehrs erteilte Dirk Langenbach selbst schlechte Noten, da die Nachteile hier überwiegen würden. Das wäre auch bei einer zweistreifigen Führung des Linksabbiegers der B 31 der Fall. Der Experte gibt daher seiner Variante zwei den Vorzug – der zweistreifigen Führung aller Ein- und Abbieger an der Schiesser-Kreuzung. Die Vorteile: Die Kosten halten sich mit etwa 2,3 Millionen Euro in Grenzen, während Absenkungen mit höheren, teilweise

zweistelligen Millionenbeträgen zu Buche schlagen würden. Hinzu kämen als weitere Pluspunkte die geringen Eingriffe in den Bestand, die gute Erschließung des Bahngeländes, die geringen Risiken und die schnelle Umsetzung. Dieter Bollinger empfahl den Gemeinderäten, sich mit den genannten Punkten zu beschäftigen und sich nach Zuschüssen von Bund, Land oder dem Landkreis Konstanz als Eigentümerin des Bahngeländes zu erkundigen. Im Laufe des Jahres sollte das Gremium seiner Ansicht nach sagen, in welche Richtung es mit Blick auf die Schiesser-Kreuzung gehen wolle. Sonst drohe dem Herzen der Stadt der Infarkt.



Kunst wird zum Genuss: Esther Braun, Anita Griehl (hinten) und Renate Ibbeken (Dritte von rechts) von der Stockacher Tafel freuten sich über die Spende von Aunchun Hirling (vorne), Isa Barlak und Esther Wenger von der Künstlerinnengruppe »Goldlack«.

Kunst wird zum Genuss

»Goldlack« unterstützt Tafelladen

**Stockach (swb).** Das »Gold« in ihrem Namen nehmen sie ernst. Denn die Künstlerinnen der Gruppe »Goldlack« haben ein Herz aus Gold: Einen Teil des Erlöses aus ihrer jährlichen Ausstellung in Wahlwies spenden sie für gute Zwecke. Und aus Anlass ihrer 20. Veranstaltung im letzten Jahr haben sie zusätzlich ein »Nostalgie-Café« organisiert, und das dabei eingenommene Geld ging nun an die Stockacher Tafel. Renate Ibbeken und ihr 17-köpfiges Team können die Spende gut zur Deckung der laufenden Unkosten mit Strom, Wasser, Miete oder Sprit gebrauchen. In dem Ladengeschäft der Tafel in der Aachbachstraße 22a in Stockach

können Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel zu günstigen Preisen erwerben, die noch gut, aber nicht mehr für den Verkauf geeignet sind. Derzeit haben etwa 70 Menschen einen Schein, der zum Einkauf berechtigt, und auch die in der Raumschaft untergebrachten Asylbewerber können sich im Laden kostengünstig mit allerlei Notwendigem eindecken. Spenden sind immer willkommen, doch ein besonders hoher Bedarf besteht laut Renate Ibbeken an haltbaren Lebensmitteln: Kaffee, Konserven, Zucker, Salz oder Mehl können gerne in der Aachbachstraße 22a abgegeben werden. Drei selbstständige Tafeln gibt es im Landkreis

– in Konstanz, Singen und eben in Stockach. Tafelläden sind in Engen und Radolfzell zu finden. Sie sind für jede Unterstützung dankbar. Stilvoll verpackt in einem blauen Briefumschlag überreichten die Damen von »Goldlack« 160 Euro an das Tafel-Team. Zehn Prozent des Verkaufserlöses ihrer Ausstellung haben sie bereits für Hilfsprojekte in Südafrika gespendet, und nun wurde die Stockacher Einrichtung bedacht, die vor acht Jahren ihre Pforten geöffnet hat. Für Isa Barlak von »Goldlack« eine sinnvolle Spende – sie kommt Einheimischen und Asylbewerbern zu Gute. Denn sie alle finden in der Tafel eine gut gedeckte Tafel vor.





# Sportliche Würden

## Stadt Stockach ehrt Leistungsträger

**Stockach (sw).** Sie können was. Und das wurde nun belohnt. 89 Sportler aus zwölf Disziplinen wurden im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Stockach ausgezeichnet. Die Namen der gewürdigten Sportler im Überblick:

**Fußball:** die erste Damenmannschaft der SG Zizenhausen/Heudorf mit Amelie Günzel, Anja Schroff, Annika Burmeister, Christina Volk, Clarissa Kästle, Daniela Bühler, Franziska Schilling, Heike Stärk, Ines Roth, Isabell Schilling, Isolde Kummnik, Jana Rinderle, Jasmin Bold, Jenny Stoewer, Johanna Traber, Julia Romahn, Justine Moll, Marina Ellenberger, Nadine Hedges, Nadine Kiewel, Patricia Ellenberger, Sandra Badsteen, Svenja Heilmann und Theresa Stroppel.

**Leichtathletik:** GuW Stockach, Jungen WK III (Jahrgang 1999 und jünger) mit Fabian Matzner, John Mark Tabones, Thule Wieland, Maik Zapke, Alex Bart, Lukas Kopp, Nicolai Lebus, Julian Stärk, Daniel Friedrich, Christian Wolff;

GuW Stockach, Mädchen WK III (Jahrgang 1999 und jünger) mit Angelina Harms, Lea Michel, Natalie Roloff, Alina Keller, Alina Makogoncuk, Jennifer Saranda Bahtija, Özlem Davutlar und Alina Runge;

GuW Stockach, Jungen WK IV

(Jahrgang 2001 und jünger) mit Daniel Speck, Daniel Wächter, Mike Scholz, Julian Schmid, Alexander Maruja, Edwin Hirsch, Florian Binaki, Stephen Lesperance, Nemanja Jevtovic, Timo Tellkamp.

**Ring:** Max Glock, Marcel Käppler, Dennis Glock, Patrick Käppler, Stefan Käppler.

**Schwimmen:** Serafina Nohl, Constantin Hirschle; **Tischtennis:** Patrick Seyfried;

**Badminton:** Solveigh Berg, Andreas Müller, Andreas Bühler, Maike Haupt.

**Kunstradfahren:** Viviana Klesel, Leona Bernhard, Dennis Auer.

**Tennis:** Valentin Steinmann, Katharina Walk, Daniela Walk, Moritz Steinmann.

**Turnen:** Noel Weber.

**Aerobic:** Paula Patzke, Svenja Schuler, Xenia Boxberger, Jennifer Berger, Viviana Schmid, Mara Hänert, Nicole Hartmann und Jana Fuchs.

**Leichtathletik:** Katja Schwab, Frank Karotsch.

**Skirennlauf:** Claire Armbruster, Tabea Göhl, Elisabeth Pressel, Max Wurst, Hannah Tieke, Morten Fritz.

**Skilanglauf:** Susanne Jährling.



Mehr Fotos zur Sportlerehrung unter [bilder.wochenblatt.net](http://bilder.wochenblatt.net)



Eine große Gala des Sports: Verschiedene Leistungsträger wurden im Bürgerhaus »Adler Post« ausgezeichnet. sub-Bild: sw

## Große Gefühle - große Könner

### Sportlerehrung: Gala der Leistungen und des Könnens

**Stockach (sw).** Die Stockacher Sportlerehrung war wie der Sport selbst – mit Höchstleistungen, Könnern, Herz, großen Gefühlen und kleinen Patzern. Die Hinweisleinwand wackelte, musste extra befestigt werden, konnte nicht mehr bewegt werden und blockierte somit einen großen Teil der Bühne. Die Aerobicvorführung wurde daher gecancelt. Doch der Mensch sollte im Bürgerhaus »Adler Post« ja im Mittelpunkt stehen, wie Bürgermeister Rainer Stolz betonte, und so konnten 89 Leistungsträger aus zwölf Disziplinen gewürdigt werden. Ein Augenschmaus war dabei die ausdrucksvolle Tanzdarbietung von Alina Runge, die als Einzelkünstlerin nicht so viel Platz auf der Bühne benötigte. Wie im Sport gab es bei der Sportlerehrung große Gefühle. Viele Menschen seien in der Stockacher Sportlerfamilie zu Hause, wurde Rainer Stolz un-

gewohnt emotional. Ein Familienmitglied ist dabei Timo Benitz, der lange Jahre für die TG Stockach startete. Der bescheidene, sympathische Deutsche Meister über 1.500 Meter, der nun in Berlin trainiert, war eigens nach Stockach gekommen, um im lockeren Gespräch mit Wolf-Dieter Karle, dem ehemaligen TG-Chef, lässig zu plaudern. Und er verriet, dass er lieber Fußball gespielt hätte, seine Mutter aus Sorge wegen der Verletzungsgefahr aber dagegen gewesen war. So konzentrierte er sich aufs Laufen, schaffte schon 1.000 Meter in 2,16 Minuten und träumt nun von den Olympischen Spielen. Hervorragende Leistungen gehören zu Sport und Sportlerehrung. So gilt die seit 2008 bestehende Damenmannschaft der SG Zizenhausen-Heudorf mit 104 Toren laut Laudator Siegfried Bühler als der erfolgreichste Sturm Südbadens, und

nach dem Aufstieg stehen sie in der Bezirksliga auf dem ersten Platz. Doch kein Sport ohne passende Rahmenbedingungen. Voraussetzung sind laut Rainer Stolz funktionierende Vereine, hochqualifizierte Trainer und funktionsfähige Sportstätten. In das Hallenbad werde daher in diesem Jahr investiert. Die Bäder seien mit 600.000 Euro jährlich ein Zuschussbetrieb, so dass die Kosten für die Sanierung aus dem Budget herausgeschnitten werden müssten. Neue Gegebenheiten erforderten neue Maßnahmen wie die Bildung von Spielgemeinschaften. Mit Blick auf die Querelen bei der Fusion von FC Wahlwies und SV Espasingen bot der Stadtchef einmal mehr die Vermittlungsrolle der Stadt bei solchen Vorgängen an. Ganz ohne Querelen ging die von Cornelia Giebler von der Stadt hervorragend organisierte Sportlerehrung über die Bühne.

### Es rollen die Würfel

**Stockach (swb).** Es darf gespielt werden. Die Stockacher Malteser veranstalten am Mittwoch, 11. März, einen Spielesonntag. Ab 15 Uhr rollen in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Stockacher Oberstadt die Würfel. Ein Fahrdienst steht nach einer vorherigen Anmeldung für interessierte Teilnehmer bereit. Weitere Auskünfte dazu gibt es in der Geschäftsstelle unter der 07771/87 75 03.

### Helferkreis trifft sich

**Stockach (swb).** Das nächste Treffen des »Helferkreises Linde«, der sich um Asylbewerber in Stockach kümmert, steht am Dienstag, 10. März, um 20 Uhr im Pallottiheim an. Die Verantwortlichen bedanken sich zudem bei den Stockachern für ihre Spendenbereitschaft. Aber: »Wir haben so viel bekommen, dass wir im Moment nichts mehr annehmen können. Im März wird es daher keine Annahme geben.« Fahrräder, Koffer und Receiver werden aber gerne im April angenommen.

## Wie einst Turnvater Jahn

Frisch, fröhlich, frei: der TV Jahn aus Zizenhausen

**Stockach (swb).** Der TV Jahn Zizenhausen hat einen neuen Chef: Thomas Rutkowski ist der neue erste Vorsitzende des Vereins, nachdem Andreas Bühler für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Er kandidierte im Rahmen der Generalversammlung aber für den Posten des zweiten Vorsitzenden und wurde einstimmig gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Schriftführerin Ute Binder sowie die beiden Kassenprüfer Dieter Loll und Roger Brauer. Für die ausscheidenden Beiräte Tamara Schuster und Hartmut Albiez konnten Laura Stinziani und Stefan Tresp gewonnen werden, teilt der Verein in einem Presstext mit. Auch bei der Jugendversammlung am Nachmittag waren die Posten neu vergeben worden: Der Jugendvorstand besteht nun aus der ersten Vorsitzenden Fabia Hirschle, der zweiten Vorsitzenden Annika Schaffart, Schriftführerin Rebekka Küppers und Kassiererin Maren Jäger. Neben einer rührigen Vorstandschaft verfügt der TV Jahn auch über verdiente Mitstreiter. So konnten während der Sitzung verschiedene Auszeich-



Machen sich für den TV Jahn Zizenhausen stark: Fabia Hirschle, Laura Stinziani, Ute Binder, Pia Fugmann (vorne), Andreas Bühler, Mario Mulka, Thomas Rutkowski und Stefan Tresp (hinten).

nungen für langjährige Mitgliedschaften vergeben werden. Für 40 Jahre wurde Walter Weber mit der goldenen Ehrennadel, einer Urkunde und einem Präsent geehrt. Gudrun Albiez und Birgit Biller können auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken und erhielten hierfür die silberne Ehrennadel. Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden Timo Wernet und Peter Dirr mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Verabschiedet wurden die lang-

## Halt in pluraler Welt

**Bodman-Ludwigshafen (li).** Woran sollen wir uns in einer komplexen Welt halten? Gleichsam im Doppelpack beschäftigt sich damit das katholische Bildungswerk »See-Ende« zur Fastenzeit. In Erweiterung des Jahresprogramms geht Dr. Paul Wehrle am Mittwoch, 18. März, im Rahmen seines Vortrags um 20 Uhr im Kaplaneihaus Bodman der Frage nach dem Halt in unserer Zeit nach. Und »Trau deiner Kraft« ruft am Mittwoch, 25. März, um 19.30 Uhr im Kaplaneihaus Bodman Waltraud Reichle, Theologin und katholische Klinikseelsorgerin, ihren Zuhörern zu.

## Wahlen und Ehrungen

**Mühlingen (swb).** Der Musikverein Mühlingen lädt seine Mitglieder, Gönner und Freunde zur öffentlichen Jahreshauptversammlung am Freitag, 6. März, um 20 Uhr ins Gasthaus »Adler« ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen und Ehrungen.

## Gemütlich und gesellig

**Stockach (swb).** Die Stockacher Hänsele kommen am Freitag, 6. März, zu ihrem Stammtisch zusammen. Geselligkeit und Gemütlichkeit stehen ab 20 Uhr im »Schlupfwinkel« auf der Tagesordnung. Die Hauptversammlung wird am Samstag, 14. März, abgehalten.

# Gefühle der Sportler

## Freud und Leid von Turnern

**Stockach (swb).** Sie erlebten die gesamte Gefühlspalette des Sportlerdaseins: Freude über gute Übungen, Ärger über kleine Stürze, eine witzige Fahrt zum Wettkampfort und weniger Spaß bei nachzuholenden Hausaufgaben. Turner des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« waren beim Finale von »Jugend trainiert für Olympia« in Donaueschingen mit dabei, und am Ende des Tages kamen die jüngeren Turner mit einem Treppchenplatz nach Stockach zurück. Die älteren Sportler konnten sich über Platz fünf in ihrer Altersklasse freuen. Mit dabei waren Finn

Trinkner, Otto Meister, Jonas Lohr, Simon Karle, Elias Biller, Maximilian Fleisch, Luis Funk, Tom Heess und Constantin Hirschle.

Im Januar waren drei Mannschaften des Gymnasiums in Ludwigshafen an den Start gegangen, von denen sich zwei als Siegermannschaften für Donaueschingen qualifizieren konnten. Dort haben die Sportler viel erlebt. Zur großen Gefühlspalette kamen lange Wartezeiten vor und während des Wettkampfs, nette Sanitäter, eine tolle Tumblingbahn und ein nachzuholender Unterrichtsausfall.



Die Adventsfensteraktion des Böhlinger Künstler-Teams ergab 2.000 Euro an Spenden. Darüber freuten sich (v.l.) Pfarrer Markus Weimer (Paul-Gerhardt-Gemeinde), Klaus Eipperle (Jakobushof), Dörthe Sontag (Paul-Gerhardt-Gemeinde), Frank Kramer (Künstler-Team), Christine Auer (Kinderbauernhof), Stephanie Milotta (Invita), Victoria Graf, Werner Schönmetzler, Joachim Boos, Iris Späth-Schönmetzler (alle Künstler-Team) und Heidi Wannenmacher (Gruppe »Lebensfreude«).

## Geld bleibt im Dorf

### Spende aus Adventsfensteraktion

**Böhringen (pud).** Im vergangenen Dezember dekorierten 19 Familien und Einrichtungen ihre Fenster mit weihnachtlichem Schmuck und boten der Bevölkerung Speisen und Getränke an (das WOCHENBLATT berichtete). Diese vom »Böhlinger Künstler-Team« initiierte Adventsfensteraktion war ein großer Erfolg. Laut Joachim Boos vom Künstler-Team wurden nicht nur der »weihnachtliche Gedanke verbreitet« und die »Dorfgemeinschaft gestärkt«, sondern auch 2.000 Euro von den Besuchern gespendet. Diese Summe wurde an soziale Einrichtungen in Böhringen weitergegeben. Jeweils 400 Euro erhielten die Evangelische Kirche, der Jakobushof, die »Invita Häusliche Krankenpflege GmbH«, der Kinderbauernhof der Hannah-Arendt-Schule sowie die Gruppe »Lebensfreude«, die der katholischen St. Nikolausgemeinde angehört. Wie Pfarrer Mar-

kus Weimer sagte, unterstütze die evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde mit dem Geld Jugendliche aus »sehr fragilen Verhältnissen«, die an einem kirchlichen Jugendprogramm teilnehmen. Klaus Eipperle vom Jakobushof möchte die Summe für die in der Einrichtung ansässige medizinische Ambulanz verwenden. Christine Auer vom Kinderbauernhof, in dem derzeit 18 Kinder mit »sozial-emotionalen Problemen« betreut werden, wird einen neuen Go-Kart und Legobausteine anschaffen. Invita-Mitarbeiterin Stephanie Milotta nutzt die Summe, um älteren Menschen »etwas Gutes zu tun, was die Kassen nicht leisten« und Heidi Wannenmacher wird die unterschiedlichen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren im Alter von 62 bis 93 Jahre, die einmal pro Woche in der »Lebensfreude«-Gruppe zusammenkommen, erfüllen.

## FunJazztic in der Villa Bosch

**Radolfzell (swb).** Akustischen Jazz gibt es am Samstag, 7. März, um 20 Uhr in der Villa Bosch zu hören. Dann trifft Sängerin Anika Köse auf das »FunJAZZtic Duo« mit Uli Stier am Saxophon und Thomas Förster am Flügel. Das Trio präsentiert »All-Time-Standards« gemischt mit eigenen Kompositionen. In der Region ist Anika Köse sicher noch von den zahlreichen Konzerten mit dem Landesjugendjazzorchester in bester Erinnerung. Mittlerweile konzertierte sie mit verschiedenen Ensembles bei renommierten Jazzfestivals. Platzreservierung unter [www.funjazztic.eu](http://www.funjazztic.eu) oder Tel. 07732/ 9407211.

## Entwicklung der Stadt

**Radolfzell (swb).** Der kommende Seniorentreff des Seniorenrats findet am Donnerstag, 5. März, um 14.30 Uhr im Haus der Diakonie/Mehrgenerationenhaus in der Teggingerstrasse 16 statt. Dann wird Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen & Umwelt, über das Thema Stadtentwicklung Radolfzell sprechen. Radolfzell entwickelt sich weiter. Ob es sich um das Quartier Josef-Bosch-Straße, das Areal Kasernen/Steiblingerstraße, das Kinderhaus Möggingen, die Erweiterung des Seemaxx, die Seetorquerung oder die Uferpromenade handelt, es werden sich an vielen Stellen in Radolfzell in den nächsten Jahren Veränderungen ergeben. Zu diesem informativen Vortrag sind alle Bürger Radolfzells, nicht nur Senioren, ganz herzlich eingeladen.

## Viele Talente und ein großes Ziel

### Stadtkapelle will Deutschen Orchesterwettbewerb

**Radolfzell (kmk).** Dass die Musiker der Radolfzeller Stadtkapelle nicht nur ein feines Fingerspitzengefühl im Umgang mit ihren Instrumenten besitzen, sondern auch Talente für größere Arbeiten haben, zeigte sich auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung im neu renovierten Sozialraum. Das Sahnestück des neu gestrichenen Raums stellt die modern ausgestattete Küche dar, die nun durch ihr ansprechendes Design zu geselligen Abenden und ausgelassenen Partys einlädt. Neben der neuen Küche, die von Freunden der Stadtkapelle gestellt wurde, sponserte die Stadt Materialien für neue Toilettenräume, die ebenso in schweißtreibender Eigenleistung saniert wurden. Der Vorsitzende Thomas Späth freute sich nicht nur über das »tolle Ergebnis«, sondern sprach auch den rund 45 helfenden Händen seinen Dank und Respekt aus: »Ohne unsere Mitglieder, die über 450 Arbeitsstunden in die Sanierung investiert haben, hätten wir nie so einen schönen Sozialraum bekommen.« Genauso fröhlich zeigte sich Späth über die Mitgliederentwicklung der Stadtkapelle, denn vor allem im Jugendbereich ist man breit aufgestellt



Zufrieden mit der Arbeit der Vorstandschaft zeigten sich die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung und bestätigten alle Vorstände im Amt (v.l.n.r.): Roland Schuhwerk, Carmen Henkel, Christine Semrau, Marc Baumgartner, Thomas Späth, Richard Christ, Christian Baar und Pia Semrau.

und blickt positiv in die Zukunft, da etwa ein Drittel noch keine 25 Jahre alt ist. Für eine Premiere sorgte im vergangenen Jahr die Klarinettistin Pia Semrau, die das Musikerleistungsabzeichen in Gold unter Angabe der Stadtkapelle als Heimorchester ablegte. Kritischere Töne gab es beim Thema »Hausherrenfest«, das als Haupteinnahmequelle der Musiker dient und damit Reisen sowie den laufenden Betrieb sicherstellt. Durch das neue Konzept mussten im Vorfeld viele neue Auflagen beachtet werden, und es wäre deshalb für die Vereine finanziell nicht tragbar gewesen. Späth betonte aber, »dass in Zusammenarbeit

mit der Stadt eine pragmatische Lösung gefunden wurde und die Bewirtung in der Form auch für dieses Jahr gesichert ist.« Neben der Fahrt nach Istres zum Jumelage-Jubiläum im Juli steht für das Orchester vor allem ein Großereignis vor der Tür. Die Teilnahme am Landesmusikfest in Karlsruhe ist zugleich die Vorentscheidung für den Deutschen Orchesterwettbewerb im Frühjahr 2016. Dirigent Kuno Rauch zeigte sich sehr zuversichtlich, »dass wir auf dem Landesmusikfest in Karlsruhe gewinnen und dadurch die Chance erhalten, den Titel des Deutschen Orchesterwettbewerbs erstmals nach Radolfzell zu holen«.

## Scheibe eingeschlagen

**Radolfzell (swb).** Eine Schauwand eines Geschäfts in der Seestraße haben Unbekannte am Sonntag zwischen 0.30 Uhr und 11 Uhr eingeschlagen. Der Sachschaden beträgt 1.200 Euro.

## Unfallflüchtiger gesucht

**Moos (swb).** Ein unbekannter Fahrzeugführer fuhr am Sonntag gegen 20.15 Uhr am Ortseingang links auf dem Fahrstreifen des Gegenverkehrs. Er hatte lediglich das Standlicht eingeschaltet. Ein entgegenkommender Autofahrer wich nach rechts aus, um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden. Dabei stieß er gegen ein Verkehrszeichen und überfuhr mehrere Sträucher. Auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes kam er anschließend zum Stehen. Der Unfallverursacher fuhr einfach weiter, ohne sich um den angerichteten Sachschaden in Höhe von 2.200 Euro zu kümmern. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07732/950660 bei der Polizei Radolfzell zu melden.

## Förderschule stellt sich vor

**Radolfzell (swb).** Ein Informationsabend der Grundschulförderklasse Radolfzell findet am Mittwoch, 4. März, um 20 Uhr im Musiksaal der Ratolduschule statt. Die Grundschulförderklasse hat die Aufgabe, vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Hierzu sind alle Eltern eingeladen, bei deren Kindern für das Schuljahr 2015/2016 eine Zurückstellung in Frage kommt. Ebenso ist die Einladung an interessierte Eltern gerichtet, deren Kinder erst 2016/2017 vor dem Eintritt in die Schule stehen. Sie bekommen Einblick zu den Inhalten und dem Schulalltag, Informationen zur Anmeldung und haben genügend Zeit, um ihre Fragen zu stellen.

## Lebendige Vielfalt am Weltgebetstag

**Böhringen/ Bohlingen (swb).** Zum Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, 6. März, um 19 Uhr in Bohlingen (St. Pantkratius) laden evangelische und katholische Frauen aus Böhringen und Bohlingen ganz herzlich ein. Das Thema ist »Begrüßt ihr meine Liebe?« und wurde von Frauen der Bahamas erarbeitet. Traumstände, Korallenriffe, glasklares Wasser - das bieten die 700 Inseln der Bahamas, die das reichste karibische Land

sind und eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen haben. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst auf. Zu diesem überkonfessionellen Gottesdienst sind Frauen und Männer ganz herzlich nach Bohlingen eingeladen. Nach dem Gottesdienst ist gemütliches Beisammensein im Weihbischof-Gnädinger-Haus, wo landestypische Gerichte probiert werden können.

## Weit mehr als ein Partyveranstalter

### Jugendgemeinderat stellt OB Staab seine Arbeit vor

**Radolfzell (kmk).** »Skatepark, Jugendcafé, Rock am Segel« - das sind nur einige der erfolgreichen Projekte des Jugendgemeinderats (JGR) während der vergangenen Jahren. Bei dem Treffen zwischen Oberbürgermeister Staab und dem JGR im Bürgersaal wurde deutlich, dass das Gremium eine wichtige Rolle in Radolfzell eingenommen hat und diese auch mit viel Verantwortung und Engagement ausfüllt. Gelernt haben die Jugendlichen zwischen 14 und 20 aber vor allem eines: Hartnäckigkeit und ein langer Atem zahlen sich in der Politik aus. Besonders die neue Skateranlage am Herzenbad war ein sehr kostspieliges Projekt und hat viel Überzeugungsarbeit im Gemeinderat gekostet. »Doch wenn man nun das Endergebnis sieht, hat sich die viele Arbeit auf jeden Fall gelohnt«, meint Pascal Zindel vom JGR. Ein weiteres Projekt könnte in diesem Jahr eine neue BMX-Bahn sein, denn der alte Parcours auf der Mettnau wurde



Die Vertreter des Jugendgemeinderats und Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller stellen ihre Arbeit Oberbürgermeister Martin Staab vor. Zur Sprache kam dabei ein weiteres Großprojekt in Form eines BMX-Parcours in der Nähe des Skateparks.

vom TÜV bis auf Weiteres gesperrt. »Wir haben viele Anfragen von Jugendlichen erhalten, die sich einen BMX-Parcours wünschen, haben aber nach Vorlage eines ersten Plans kein grünes Licht von der Verwaltung bekommen«, erklärt die Vorsitzende des Gremiums Tabea Ehinger. Oberbürgermeister Martin Staab möchte an der Idee festhalten und verspricht den Jugendlichen 40.000 Euro für ihr Projekt, vorausgesetzt der Gemeinderat stimmt dem

Vorhaben zu. Da der Standort auf der Mettnau jedoch nicht optimal ist und die Sanierung die geplanten Kosten weit übersteigen werden, spricht sich der OB für einen neuen Standort aus: »Wenn wir das Projekt angehen, sollten wir über eine Verknüpfung mit dem Skaterpark nachdenken, denn dort wäre der richtige Standort für einen attraktiven Sportpark«, so Staab. Für den JGR stehen in naher Zukunft aber erst konkretere

Aktionen auf dem Plan: »Unser alljährliches »Rock am Segel-Festival« am Konzertsegel ist jetzt in der heißen Planungsphase und soll am letzten Schultag wieder über 1.000 Besucher ans Seeufer locken«, informiert Tabea Ehinger über den aktuellen Stand der Dinge. Außerdem stehen im Sommer Neuwahlen an, wobei mit einer Kampagne und viel Eigenengagement für eine höhere Wahlbeteiligung geworben werden soll.